

Pressemitteilung

Auszeichnung für die Deutsche Kontinenz Gesellschaft

Für den großen Erfolg der World Continence Week 2011 wurde die Deutsche Kontinenz Gesellschaft mit dem Golden Award geehrt

Kassel, im September 2011. Jedes Jahr initiieren die Kontinenz Gesellschaften weltweit Veranstaltungen in der World Continence Week (WCW) - im kommenden Jahr vom 18. bis zum 24. Juni - um über die verschwiegene Volkskrankheit Inkontinenz aufzuklären. Im Jahr 2011 fanden in Deutschland 120 oftmals ausgebuchte Veranstaltungen in 86 Städten statt. Bei den insgesamt fast 10.000 Besuchern fanden die Vorträge und Patientenhotlines großen Anklang – aber auch das Medienecho war enorm.

Aus diesem Grund zeichnete die ICS (International Continence Society) das Engagement der Deutschen Kontinenz Gesellschaft mit dem Golden Award für die WCW 2011 aus.

Christa Thiel, Geschäftsführerin der Deutschen Kontinenz Gesellschaft nahm den Preis vor wenigen Tagen auf dem Fachkongress in Glasgow entgegen. „Ich freue mich sehr über diesen Erfolg und danke im Namen der Gesellschaft allen, die mit ihren Veranstaltungen zum Gelingen der World Continence Week beigetragen haben. Insbesondere den zertifizierten Kontinenz- und Beckenboden-Zentren sowie Beratungsstellen der Gesellschaft, die den Großteil der Veranstaltungen durchgeführt haben. Wir haben in den vergangenen drei Jahren nicht nur eine wachsende Anzahl von Veranstaltern und Teilnehmern verzeichnen können, sondern auch eine steigende Bereitschaft der Medien, über Inkontinenz zu berichten. Das ist uns besonders wichtig, denn unser Ziel, die Inkontinenz aus der Tabuzone zu holen, kann nur über eine starke, öffentliche Präsenz erreicht werden. Nur, wer über seine Erkrankung offen mit einem Arzt spricht, kann fachkundig Hilfe erhalten.“

Prof. Dr. Klaus-Peter Jünemann, Erster Vorsitzender der Deutschen Kontinenz Gesellschaft und Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel ergänzt: „Besonders wichtig ist auch, dass Ärzte die Erkrankung als schweres Leiden erkennen, welches die Lebensqualität stark mindert. Diese Einschätzung fördert die Motivation, sich fortzubilden, zu forschen und Hemmschwellen zwischen den einzelnen Fachbereichen sowie Niedergelassenen und Krankenhäusern abzubauen. Die Grenzen, die das Gesundheitssystem zieht, müssen wir Ärzte im Sinne des Patienten viel öfter auflösen. Dazu tragen Veranstaltungen wie die World Continence Week bei.“

BU: Die Gewinner der WCW Awards v.l.n.r.: Tomasz Michalek, UroConti Association Polen (Silber); Christa Thiel, Deutsche Kontinenz Gesellschaft (Golden Award) mit Jacques Corcos (Präsident International Continence Society)

Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V. hat es sich als gemeinnützige, medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft seit 1987 zur Aufgabe gemacht, Inkontinenz aus der Tabuzone zu holen und so den Weg frei zu machen für eine verbesserte Diagnose, Behandlung und Prävention von Harn- und Stuhlinkontinenz.

Dafür steht bundesweit ein interdisziplinärer Expertenrat aller betroffenen Fachrichtungen zur Verfügung. Mit der Zertifizierung von ärztlichen Beratungsstellen sowie Kontinenz- und Beckenboden-Zentren und der Veranstaltung von Fortbildungen trägt die Deutsche Kontinenz Gesellschaft maßgeblich zur Qualitätssicherung in der Behandlung und Beratung von Menschen mit Inkontinenz bei.

Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.

Friedrich-Ebert-Str. 124
34119 Kassel
Tel.: 0561 – 78 06 04
Fax: 0561 – 77 67 70

www.kontinenz-gesellschaft.de

Pressestelle:

Nicola Sieverling
Hans-Henny-Jahnn Weg 15
22085 Hamburg
Telefon: 040-639 77 173
Fax: 040-5190 17 62
mobil: 0172-455 43 62
E-mail: redaktion@nicola-sieverling.de

